An unbeschranktem Bahnübergang in Minden:

Zug und Auto kollidieren – Unfallbeteiligte bleiben unverletzt



Freitag, 21. Oktober 2016 – **Minden (wbn). Da hat der Fahrer dieses PKWs nochmal Glück im Unglück gehabt: Mindener Kreisbahn kollidiert mit einem Opel Combo. Alle Unfallbeteiligten blieben bei diesem Crash unverletzt.**

Am Freitagvormittag war ein 52-Jähriger mit seinem Firmenfahrzeug in Richtung Ringstraße unterwegs. Dabei hielt er erst an dem unbeschrankten Bahnübergang an, da die Signalanlage rotes Blinklicht anzeigte. Nach den Angaben des Fahrers erlosch das rote Licht und da kein Zug zu sehen war, setzte er die Fahrt fort. Als er gerade auf den Schienen war, kam doch ein Zug und erfasste das Auto. Der 24-jährige Zugführer stoppte umgehend.

(Zum Bild: Bei der Kollision mit einem Güterzug der Mindener Kreisbahn wurde das Firmenfahrzeug eines 52-Jährigen beschädigt. Foto: Polizei Minden)

Fortsetzung von Seite 1

Nachfolgend der Polizeibericht aus Minden:

„Unverletzt überstand ein 52-jähriger Autofahrer aus Minden eine Kollision mit einem Güterzug der Mindener Kreisbahn am Bahnübergang an der Bismarckstraße am Freitagvormittag.

Der Mann war gegen 11.20 Uhr mit seinem Firmenfahrzeug, einem Opel Combo, in Richtung der Ringstraße unterwegs. Zunächst hielt er an dem unbeschrankten Übergang kurz hinter der Nettelbeckstraße an, da die Signalanlage rotes Blinklicht anzeigte. Als das Blinklicht seinen Angaben zufolge erloschen war und er auch kein Schienenfahrzeug sah, wähnte er den Bahnübergang frei. Plötzlich habe er jedoch einen Signalton vernommen und habe den aus seiner Sicht von links kommenden Zug bemerkt. Zwar habe er sofort angehalten, aber da sei es auch schon zur Kollision gekommen, so die Schilderung des 52-Jährigen. Der Zugführer, ein 24-jähriger Mann aus Löhne, stoppte umgehend.

Durch den Zusammenstoß wurde der Opel im Frontbereich beschädigt. Aus dem Motorraum auslaufendes Öl wurde anschließend von der Feuerwehr beseitigt. Ein Abschleppwagen sorgte für den Abtransport des Fahrzeugs. Den Schaden schätzt die Polizei auf rund 6.000 Euro.“